



Aulandschaften und ihre Bewohner Artenschutz im Nationalpark Donau-Auen

Eine Kooperation der 3. und 4. Klassen der Mittelschule Marchegg mit dem Nationalpark Donau-Auen



Das Jahresthema der Schulkooperation im Jahr 2022 zwischen der Mittelschule Marchegg und dem Nationalpark Donau-Auen behandelt das Thema „Aulandschaften und ihre Bewohner“. Hier lag der Schwerpunkt auf Amphibien, welche vorrangig in der Klasse besprochen werden mussten. Zusätzlich wurde später auch noch das Thema „Vögel“ eingebaut, da die Lehrperson während der Kooperation Nistkästen bauen wollte. Während der Kooperation gab es mehrere Termine in der Schule, bei welchen die obigen Themen besprochen wurden und Vogelnistkästen gebaut wurden. Zusätzlich sollte durch einen Tagesausflug in die Slowakei der internationale Austausch gestärkt werden. Der Vergleich von Aulandschaften und der Donau stellte hier neben der Vogelbeobachtung einen wichtigen Schwerpunkt. Abschließend sollte eine gemeinsame Bootstour in Orth an der Donau dem Projekt einen gebührenden Abschluss ermöglichen. Die Kooperation sollte ein Bewusstsein für Naturschutz und eine Verbindung zum Nationalpark Donau-Auen bei den Schüler:innen erzeugen.

INTERREG Ecoregion SKAT

Seit Jänner 2020 ist der Nationalpark Donau-Auen Projektpartner im grenzübergreifenden Projekt „Ecoregion SKAT“. Dieses wird im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V-A SK-AT kofinanziert und läuft bis Ende 2022. Zu den Hauptzielen zählen vertiefte, länderübergreifende Kooperation zwischen Naturschutzakteuren sowie eine Verbesserung und Entwicklung ökotouristischer Bildungsangebote für die March-Donau Region unter Einbindung der lokalen Bevölkerung in Österreich und der Slowakei.

Ziele des Schulprojekts

- ➔ persönlich: Beziehung zu unterschiedlichen Tierarten herstellen. Wildtiere im Lebensraum erfahren, aber auch aus nächster Nähe beobachten, Vogelhaus für den eigenen Garten bauen
- ➔ inhaltlich: Auseinandersetzung mit Lebensraumansprüchen, Gefährdungsursachen und Möglichkeiten des Schutzes von Amphibien und Vögeln, Verständnis für die Notwendigkeit von Schutzgebieten, Naturschutz kennt keine Grenzen durch einen Ausflug in die Slowakei veranschaulichen, vor allem Vögel überwinden Grenzen sehr leicht
- ➔ praktisch: Vogelnistkasten selbständig bauen, auch bei den Vorträgen in der Schule konnten einige Dinge praktisch durchgeführt werden
- ➔ projektbezogen: Lebensraumstandorte außerhalb des Nationalpark Donau-Auen besichtigen, Lebensraum Auwald bei Čunovo (Slowakei) angesehen, ähnliche Lebensräume in unterschiedlichen Ländern

Projekt:

Am **21.02.2022**, **23.02.2022** und **24.02.2022** fanden die Schultermine in der Mittelschule Marchegg statt. Mithilfe einer Powerpoint-Präsentation wurde den Schüler:innen erklärt warum Naturschutz wichtig ist und was ein Nationalpark ist. Mithilfe ausgewählter Tierarten sollten den Schüler:innen auch die unterschiedlichen Lebensräume vorgestellt werden und erklärt werden, warum es wichtig ist, diese Lebensräume zu schützen. Hier lag der Fokus anschließend auf Amphibien. Nach einer kurzen Bestimmungs-Erläuterung mussten Amphibien mit einem Bestimmungsschlüssel bestimmt werden. Ich war erstaunt, dass die Schüler:innen so wenige Amphibien kannten. Zusätzlich gab es weitere Präsentationen, welche ähnlich wie ein Quiz aufgebaut waren, damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Die Präsentationen werden diesem Projektbericht beigelegt.



1.Schulbesuch in der Mittelschule Marchegg. (Fotos: M. Peischl)

Der nächsten Schultermin fand am **19.05.2022** statt. Hier sollte sich alles um das Thema Vögel drehen. Zu Beginn gab es eine einleitende Präsentation, wo einerseits auf Nistmöglichkeiten von Vögeln eingegangen wurde und andererseits sollten auch ein paar Vögel bestimmt werden. Anschließend wurde noch erklärt wie die Nistkästen zu bauen sind. Da es ein schöner Tag war, gingen wir in den Schulhof. Dort stellten die Schüler:innen Tische auf und es wurde alles hingestellt, was wir in den nächsten Stunden benötigen würden. Der Bau der Nistkästen funktionierte bei manchen Schüler:innen sehr gut und bei manchen weniger gut. Teilweise war es nämlich gar nicht so einfach die Nägel in das Fichtenholz zu schlagen. Letztendlich hat es jedoch jeder geschafft einen Nistkasten fertig zu bauen.



Vortrag in der Klasse und fertiger Nistkasten. (Foto: M. Peischl)

Am **30.05.2022** brachte ein Busunternehmen die Schüler:innen nach Čunovo (Slowakei), wo uns slowakische Kolleginnen der Organisation Daphne begrüßten. Dieser Ausflug sollte den internationalen Austausch fördern. Auch eine slowakische Schulgruppe nahm an diesem Projekttag teil. Zunächst gab es ein kurzes Begrüßungsspiel, bei welchem ein großer Kreis gebildet wurde und jeder musste in die Mitte laufen, wenn die Aussage von Janka auf einen zutraf.



Begrüßungsspiel, welches von Janka angeleitet wurde. (Foto: K. Drabits)

Anschließend trennten sich die slowakische und österreichische Gruppe und wir gingen an einen anderen Standort. Hier wurde zunächst darauf eingegangen, wo wir uns derzeit befinden und welche Schutzgebiete es in der Slowakei gibt. Da das Thema „Auwald und Vögel“ war, ging sie im Anschluss auf Vögel ein. Hier meinte sie, dass sich Tiere und hier vor allem Vögel verständigen und sehr gut hören müssen. Es folgte ein Hörspiel, welches gar nicht so einfach zu lösen war, da sich manche in den Überraschungseierdöschchen befindlichen Gegenstände sehr ähnlich anhörten. Danach wurde mit der anderen Gruppe getauscht.



Janka erklärt die Umgebung. (Foto: K. Drabits)

Im zweiten Teil ging es um Vögel und Federn. Die Schüler:innen mussten Vögel und die dazu passenden Federn erkennen. Dies funktionierte relativ gut. Außerdem erhielten sie die Möglichkeit durch Ferngläser auf ein angrenzendes Gewässer zu schauen, nachdem ihnen der Umgang damit erklärt wurde. Manche waren damit bereits vertraut. Jene, welche noch nie durch ein Fernglas geschaut hatten, waren richtig erstaunt, wie nah sie plötzlich die

entferntesten Dinge sehen konnten. Mit den Ferngläsern konnten sie Enten und andere Vögel auffinden.

Daran anschließend gingen wir auf einem schmalen Pfad in Richtung Donau. Dort angekommen, waren wir zunächst alle vom “Meeresblick” beeindruckt. Es war das erste Mal, dass die Schüler:innen und Lehrer:innen den Staubereich vom Kraftwerk Gabčíkovo sahen. Wenn man die freie Fließstrecke der Donau in unserem Nationalpark gewohnt ist, kann man kaum glauben, dass es sich hier um den gleichen Fluss handelt. Diese weite Wasserfläche war sehr eindrucksvoll und es zeigte sich uns eine große Anzahl an Schwänen, Lachmöwen, Kormoranen und Flusseeeschwalben.

Der



Weg zur Donau. (Foto: K. Drabits)

Die Teilnehmenden erhielten wieder die Möglichkeit, die Ferngläser einzusetzen. Inzwischen wurde ein Spektiv aufgebaut, durch welches sie ebenfalls durchsehen durften.

Auch hier waren die Schüler:innen von der

Vergrößerungsleistung des Spektives sichtlich beeindruckt. Zeitgleich wurde uns vom Staubereich und dessen Vogelwelt berichtet. Im Vergleich zum Nationalpark Donau-Auen ist diese Landschaft stark durch den Menschen beeinflusst worden, wodurch jene natürliche Dynamik fehlt, welche unseren Nationalpark zu etwas ganz Besonderen macht. Es war uns sehr wichtig einen Vergleich dieser beiden Landschaften herzustellen.



Janka erklärt den Schüler:innen etwas vor dem Staubereich vom Kraftwerk Gabčíkovo (Foto: K. Drabits)

Im Anschluss teilten sie noch Karten mit Tierbildern aus. Diese sollten zu Lebensraumbildern gelegt werden, welche zuvor auf dem Boden platziert wurden. Diese Aufgabe war gar nicht so einfach zu lösen, da teilweise Tiere vorkamen, welche den Jugendlichen unbekannt waren. Mit ein bisschen Unterstützung auf Englisch und Deutsch konnten wir diese Aufgabe jedoch bewältigen. Im Anschluss gingen wir recht zügig zum Ausgangspunkt zurück. Dort verabschiedeten wir uns voneinander und die Lehrkräfte erhielten noch Bestimmungsliteratur, welche von Daphne erstellt worden war.

Jede erfolgreiche Kooperation sollte auch einen krönenden Abschluss haben. Daher erfolgte am **27.06.2022** unsere gemeinsame Bootstour in einen Seitenarm der Donau in Orth an der Donau. Die zwei Jahrgänge wurden zunächst aufgeteilt. Ein Jahrgang ging zuerst wandern und der andere Jahrgang startete mit der Bootstour und später sollte ein Tausch erfolgen, damit alle das gleiche erleben konnten.



Foto von mir mit Schülern auf einem Schlauchboot. (Foto: M. Peischl)

Auf dem Wasser ging es einerseits darum bereits besprochene Themen direkt im Nationalparkgebiet nochmals zu veranschaulichen und andererseits sollte auch der Faktor Spaß nicht zu kurz kommen. Es wurde auf Spuren eingegangen, wie beispielsweise vom Biber, und natürlich konnten auch einige Pflanzen und andere Tiere angesprochen werden.

Am Ende der großen Binn stiegen wir aus und die Kinder erhielten die Möglichkeit den Auwald zu erleben indem wir einerseits aufgrund des niedrigen Wasserstandes durch Gestrüpp gehen mussten und andererseits durften sie auf einem großen Totholzhaufen klettern gehen. Wir zeigten ihnen noch das Seeadlertuch und besprachen das herumliegende Totholz, um dann bald darauf wieder mit den Booten loszufahren. Da wir einige junge Erdkröten fanden, war dies ideal geeignet, um nochmals auf Amphibien einzugehen.



Auf dem Schlauchboot im Seitenarm in Orth an der Donau. (Foto: K. Drabits)

Bei der Rückfahrt machten wir noch ein Wettrennen und so manches Boot rampte das andere. Während der Wanderung erzählten meine Kolleginnen über den Auwald und besprachen darin vorkommende Lebewesen. Auch ein Spielchen durfte am Ende nicht fehlen, welches von meiner Kollegin angeleitet wurde. Mit viel Spaß kam die diesjährige Schulkooperation somit zum Ende.



Die Schüler:innen bei einem Spiel am Ende der Wanderung. (Foto: M. Peischl)

Die Kooperation mit unseren Partnerschulen ist eine tolle Möglichkeit, jungen Menschen aus der Region das Thema Naturschutz näherzubringen. Durch eine Vielzahl an Aktivitäten wird die Wichtigkeit der umliegenden Schutzgebiete und der darin befindlichen Lebewesen in den Vordergrund gerückt. Ich hoffe, dass diese Kooperation noch viele Jahrzehnte besteht, um langfristig ein Bewusstsein für die Natur in den Menschen zu verankern.

Danksagung:

Vielen herzlichen Dank an die Mittelschule Marchegg mit Madeleine Peischl als treibende und kreative Kraft, für ihre Flexibilität und Zusammenarbeit, und den heurigen 3. und 4. Klassen für ihr großes Interesse am Thema.

Ein weiterer großer Dank gilt dem Nationalpark Donau-Auen, dass ich die Kooperation dieses Schuljahr übernehmen durfte und hier speziell Stephanie Blutaumüller für die Projektabwicklung.

Anhang: Ablauf Schulbesuch

Ablauf	Medien
<p>Vorstellung Nationalpark Donau-Auen</p> <p>Was ist ein Nationalpark? Warum gibt es diesen?</p> <p>Hausen</p> <p>SuS bilden eine 7 Meter lange Kette. So lang ist der Hausen. So schwer wie ein kleines Auto – 1 Tonne.</p> <p>Fischbestand stark zurückgegangen. Innerhalb von 10 Jahren um 2/3 zurückgegangen.</p> <p>Problematik Wasserkraft</p> <p>Flussregenpfeifer</p> <p>Präparat herzeigen. Eier zeigen und eventuell suchen lassen falls möglich..?</p> <p>Schotterflächen sind sehr wichtig usw.</p> <p>Seeadler</p> <p>Seeadlertuch herzeigen. So groß ist der Seeadler. Warum kann er bei uns leben?</p> <p>Schwarzspecht</p> <p>Was braucht ein Specht? Nahrung und Lebensraum. Warum hat er gerade bei uns so viel davon?</p> <p>Hirschkäfer</p> <p>Warum ist unser geschützter Wald wichtig für den Hirschkäfer?</p> <p>Rothirsch</p> <p>Das größte Tier im Nationalpark.</p> <p>Geweih herzeigen und heben lassen. Woraus besteht das Geweih? Vergleich Horn. Vergleich mit Geweih von Rehbock.</p> <p>Biber</p> <p>Biber herzeigen. Lebensraum vorstellen. Warum kann er bei uns leben?</p> <p><i>Quiz: Was frisst der Biber?</i></p> <p>Ich sage „Der Biber frisst.... Muscheln, Blätter, Fische, Rinde, Wasserpflanzen?</p> <p>Die SuS müssen schnell mit Ja oder Nein antworten (oder stehen bleiben</p>	<p>PP-Präsi</p>

bzw. sich hinsetzen, wenn richtig oder falsch.

Zähne herzeigen.

Frage: Wie viele Haare hat der Mensch auf einem m² auf seinem Kopf? ☐ zirka 200 +/-

Wie viele Haare hat der Biber auf einem m²? ☐ 20.000

Eisvogel

Warum kann er bei uns im Nationalpark leben?

Brutwand herzeigen und auf Bedeutung von Hochwasser eingehen.

Amphibien

Diese brauchen Tümpel für die Ei-Ablage. Stark gefährdet

Bibergeil - Geruchsspiel

Ich lasse jetzt eine Duftdose durchgehen. Von welchem der heute besprochenen Tiere kommt dieser Duft?

Was ist Bibergeil? Wofür wurde es verwendet? Wie kam es zur Ausrottung des Bibers?

Tastspiel– Was gehört nicht in den Nationalpark

Nüsse ausgelöst, Walnuss, Blatt, Plastikflasche, Sackerl fürs Gackerl, Sackerl, Stein, Holz, Zigarettenschachtel,

Richtig oder Falsch – Eulen und Krähen Spiel

- ➔ Der Biber frisst Fische und Pflanzen.
- ➔ Der Eisvogel braucht freie nicht bewachsene Sand/Erd Wände, um seine Bruthöhle zu graben.
- ➔ Der Flussregenpfeifer legt seine Eier auf freie Schotterflächen.
- ➔ Der Hausen konnte bis zu 7 Meter lang werden.
- ➔ Das Larvenstadium des Hirschkäfers dauert 5-8 Wochen.
- ➔ Der Seeadler braucht große und breite Bäume, um sein Nest zu bauen.
- ➔ Spechte brauchen forstwirtschaftlich genutzte Wälder, in denen es kaum alte Bäume gibt.
- ➔ Das Geweih eines Rothirsches ist so schwer wie das eines Rehbockes.
- ➔ Amphibien brauchen kein Wasser für ihren Nachwuchs. Sie können

ihre Eier auch in einer Wiese ablegen.

- ➔ Der Biber markiert mit dem Bibergeil sein Revier.
- ➔ Der Biber gehört zur Familie der Fische.
- ➔ Der Hirsch wirft sein Geweih jährlich ab.
- ➔ Biber haben keine Schwimmhäute.

Tierstimmen erraten lassen

falls Zeit

MP3-Player

über ist

Utensilien:

Biber, Bibergeil, Biberholz
 Flussregenpfeifer + Eier + Steine
 Eisvogelhöhle Querschnitt
 Geweih Hirsch
 Geweih Reh
 Seil
 Maßband
 Amphibien
 Seeadlertuch
 MP3-Player

Video-Playlist:

Nationalpark Donau-Auen

<https://www.youtube.com/watch?v=Xh4VuuzrOOA&t=109s>

Hausen

<https://www.youtube.com/watch?v=vDLI6HOgd14>

Flussregenpfeifer

<https://www.youtube.com/watch?v=l1coxSMQPQo>

Seeadler

<https://www.youtube.com/watch?v=n5scjl6MNEU>

Rothirsch

<https://www.youtube.com/watch?v=-3aGJvscGRo>

Biber

https://www.youtube.com/watch?v=7b0muKhFv_c

Eisvogel

<https://www.youtube.com/watch?v=idt5CbWWc34>